

KOMPAKT

Termine & Notizen

TERMINE

Samstag, 13. Juni

Öffnungszeiten

- Bürgerbüro, jeden ersten Samstag im Monat, 10-13 Uhr (geschlossen)
Touristinfo, (geschlossen)
Aloha 9-20 Uhr (geschlossen)
Museum im Ritterhaus 14-17 Uhr
Stadthalle Osterode, Theaterkasse (geschlossen)
Stadtbibliothek 10.00-13.00 Uhr
Nationalpark-Infostelle im Dorfgemeinschaftshaus Riefensbeek 9-18 Uhr (geschlossen)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Bauausschuss berät am kommenden Donnerstag

Osterode. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Sport und Waldwirtschaft wird am kommenden Donnerstag, dem 18. Juni, um 17 Uhr wieder in den Ratssaal eingeladen, um den Vorgaben zu den Abstandsregeln entsprechen zu können.

Themen sein werden unter anderem das Städtebauförderungsprogramm, Lebendige Zentren, Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne (Neues Programm), „Nördliche Altstadt/Kornmarkt“ (Bisheriges Programm Städtebaulicher Denkmalschutz) sowie die Fortschreibung und Anpassung der „Vorbereitenden Untersuchungen (VU)“ an das neue Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“, Stand Mai 2020 und des „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)“ an das neue Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“.

Aufgrund der aktuellen Situation wird die Anzahl der Zuhörer zur Sicherstellung der Mindestabstände zwischen den Anwesenden beschränkt. „Eine Mund-Nasen-Abdeckung ist zu tragen“, so die Verwaltung. mp

Pkw beim Parken beschädigt

Osterode. Am vergangenen Freitag in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr ereignete sich in Osterode in der Lindenstraße eine Verkehrsunfallflucht.

Die 57-jährige Geschädigte hatte ihren Ford Focus dort gegen 11.30 Uhr abgestellt. Als sie dann etwa eine Stunde später zu ihrem Fahrzeug zurückkehrte, stellte sie die Beschädigung im Frontbereich fest. Ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer hatte den Pkw vermutlich beim Ein- oder Ausparken beschädigt und sich dann anschließend unerlaubt von der Unfallstelle entfernt.

Der Schaden beläuft sich auf 300 Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Osterode unter der Telefonnummer 05522/508-0 entgegen.



Bei der Übergabe des Schecks (von links): Manuela Heitmüller (Deutsche Bank), Rainer Giese (Kindersportstiftung), Andreas Röthke und Martin Kroll (beide Deutsche Bank).

FOTO: DIETRICH KÜHNE

Damit Kinder durchstarten können

Deutsche Bank-Mitarbeiter unterstützen erneut Kindersportstiftung in Osterode.

Osterode. Innerhalb der „Social Days“, dem konzernweiten Programm der Deutschen Bank zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements ihrer Mitarbeiter, unterstützte das Team der Deutschen Bank Osterode den Förderverein der Kindersportstiftung am Harz e.V. und übergab eine Spende in Höhe von 900 Euro für Vereinsaktivitäten.

Andreas Röthke von der Deutschen Bank in Osterode: „Wir engagieren uns gern ehrenamtlich für die Einrichtung, da sie Kinder und Jugendliche aus der Region bei ihrer sportlichen und persönlichen Entwicklung unterstützt.“

Die Kindersportstiftung wurde im Jahr 2010 gegründet, um junge Menschen, Vereine sowie Projekte mit sportlichen Zielen zu unterstützen und zu fördern. Die Einrichtung übernimmt zum Beispiel Ver-

einsmitgliedschaften für Kinder und Jugendliche, die wenig Geld zur Verfügung haben und ermöglicht ihnen die Teilnahme an Wettkämpfen. Außerdem hilft sie Sportvereinen dabei, neue Sparten aufzubauen und schafft hierfür Zubehör und Geräte an.

Junge Menschen fördern

Die Deutsche Bank setzt sich dafür ein, Gemeinschaften und die Wirtschaft vor Ort zu stärken, wo immer sie tätig ist. Mit ihren Born to Be-Jugendprojekten half sie seit 2014 etwa 4,4 Millionen jungen Menschen, ihr volles Potenzial zu entfalten. Mit Made for Good, ihrem Förderprogramm für Start-ups, begleitete sie seit 2016 mehr als 14.700 Sozialgründer und gemeinnützige Organisationen bei der Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells; deren Angebote kamen mehr als 640.000 Be-

günstigten zugute. „Außerdem trägt die Bank weltweit zur wirtschaftlichen und sozialen Stabilisierung infrastrukturschwacher Gemeinden bei und fördert Initiativen, die benachteiligte Menschen unterstützen und hat mit diesen Initiativen seit 2015 fast 2,8 Millionen Menschen erreicht“, erläutert Röthke.

Wo immer möglich, brachten sich die Mitarbeiter der Deutschen Bank in die Projekte ein: Insgesamt engagierten sich im letzten Jahr rund 18.000 Kollegen über 210.000 Stunden im Plus You-Programm der Bank. Allein in Deutschland waren rund 6.000 Mitarbeiter in gemeinnützigen Projekten ehrenamtlich aktiv.

Weitere Informationen zur sozialen Verantwortung unter db.com/gesellschaft oder unter https://www.db.com/cr/de/datencenter/index.htm.

Weitere Informationen

Die Deutsche Bank hat in Europa eine starke Marktposition und ist vor allem in Amerika und in der Region Asien-Pazifik maßgeblich vertreten. Die Deutsche Bank bietet dabei vielfältige Finanzdienstleistungen an – vom Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft über die Anlageberatung und Vermögensverwaltung bis hin zu allen Formen des Kapitalmarktgeschäfts.

Zu ihren Kunden gehören unter anderem Privatkunden, viele mittelständische Unternehmen, Konzerne, die Öffentliche Hand und institutionelle Anleger.



Blühinseln zieren die Stadt.

FOTO: MICHAEL PAETZOLD / HK

Lebensraum für Insekten

Bauhof sorgt für Blühinseln in der Stadt.

Osterode. Städtisches Grün wird immer mehr zu städtischem Bunt: Wer mit wachem Auge die Stadt durchquert, der kann sich zunehmend über fröhliche Farbtupfer auf kleineren Flächen an den Straßen freuen.

Eingesät wurden Blumenmischungen, die jetzt aufgegangen sind und nicht so hoch wachsen, um nicht den Blick auf den Verkehr

zu verstellen. Die Einrichtung von mehr Blühflächen hatte man im Rat angeregt, nicht nur für die bessere Optik im Stadtbild, sondern zum Schutz der Insekten, denen zunehmend ihr Lebensraum genommen wird. Über sinnvolle Maßnahmen hatte sich der städtische Bauhof dann mit dem Nabu in Verbindung gesetzt und entsprechend gehandelt. mp

OSTERODER SCHAUKASTEN

Karst statt Karibik

Sechs Schulen aus dem Altkreis Osterode unterzeichneten kürzlich im Kreishaus eine Kooperationsvereinbarung mit dem Förderverein Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg.

Ziel des Verbundprojektes ist es, Jugendlichen Bildungserlebnisse in der einzigartigen Gipskarstlandschaft zu ermöglichen und sie zum Schutz dieses einzigartigen Naturgebietes zu animieren. Uwe Schridde, Vorsitzender des Fördervereins, sah jedoch noch weit mehr Vorzüge.

Wenn man die Menschen zum Beispiel dazu bringe, die Schönheiten vor Ort zu entdecken und auf die Fernreisen per Flugzeug zu verzichten, dann trage das auch erheblich zur Verringerung des CO2-Ausstoßes bei und wirke dem Klimawandel entgegen, meinte er und hatte auch gleich das passende Motto parat: „Karst statt Karibik“.

Gegen Ende der Veranstaltung gab es für die Teilnehmer dann noch eine köstliche Überraschung. Uwe Friehe von der Harzer Landbäckerei in Hörden schaute vorbei und präsentierte einen kunstvollen Blechkuchen,

auf dem das Relief des Karstwanderweges abgebildet war. Aufgrund der derzeit geltenden Corona-Hygieneregeln durfte der allerdings nicht vor Ort verzehrt werden. Und auch Firouz Vladi vom Förderverein Deutsches

Gipsmuseum und Karstwanderweg war kreativ tätig geworden. Er hatte das Motiv der Karstwanderweg-Maske entworfen, die vor dem Sitzungssaal an alle Veranstaltungsgäste ausgegeben worden war. ff



Uwe Friehe von der Landbäckerei mit Karstwanderweg-Kuchen und -maske.

FOTO: KERSTIN PFEFFER-SCHLEICHER / HK

Wechsel in die Politik

Maik Schenkhut bewirbt sich für den Bundestag

Osterode. Maik Schenkhut, Geschäftsführer der Wentorf & Schenkhut GmbH, will sich als CDU-Kandidat für die nächste Bundestagswahl im Jahr 2021 für den Wahlkreis 49 Wolfenbüttel, Salzgitter, Goslar bewerben.

Der 52-jährige mittelständische Unternehmer, studierter Betriebswirt, begründet seine Entscheidung mit seiner Freude am politischen Gestalten. Er hatte sich schon in seiner Jugend politisch engagiert, so in der CDU. Er war Kreisvorsitzender der Jungen Union in Braunschweig. „Ich verstehe den Beruf des Politikers als das, wofür er geschaffen wurde“, sagt er und will Interessenvertreter für die Menschen und die Region sein, die ihm wirklich am Herzen liegen, um auf Bundesebene wirksame und wertvolle Weichen für das Zusammenleben und die Zukunft zu stellen. Eng verbunden fühlt er sich mit dem Wahlkreis, wo er nach eigenen Aussagen die faszinierende Kombination aus jahrhundertalter Tradition und Geschichte sowie moderner Industrie und modernem Gewerbe erlebt.

Miteinander diskutieren

„Wir müssen in der CDU mehr miteinander diskutieren und Meinungen austauschen“, lautet sein Credo. Wichtig sind ihm die Chancengleichheit in Stadt und Land, sichere Industriearbeitsplätze und die Förderung der Landwirtschaft als Lebensgrundlage.

Klare politische Aussagen statt Worthülsen sollen seine Arbeit bestimmen. „Ich möchte Klartext reden, um Menschen zu erreichen, die sich bisher nicht vorstellen können, dass sie CDU wählen.“ Politik brauche neue Offenheit, Substanz und Mut zum echten Dialog weit über gewohnte Denk- und Handlungsmuster hinaus. „Dafür haben wir alle eine Wahl, der ich mich für den Bundestagswahlkreis 49 gerne stelle.“ Mai Schenkhut sagt zu, im Falle des Erfolgs auch in den Wahlkreis zu ziehen. Die Nominierung der CDU-Kandidaten wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres erfolgen. mp